

Pressemitteilung

Hochwasser: Stadt stellt mit Bürgerinnen und Bürgern ein Schutzkonzept auf

Auftaktveranstaltung am 30. August im Historischen Rathaus

Andernach. Schon immer leben die Andernacher mit dem Rhein, mit seinen und Vorteilen, aber auch mit seinen Gefahren. Doch schon viele Jahre sind große Hochwasser ausgeblieben. Moderne Technik, die Pegelstände ziemlich genau vorhersagen kann und eine Hochwasserschutzwand vermitteln ein großes Sicherheitsgefühl. Doch dieses Gefühl ist trügerisch. Erst im Januar blickten vor allem die Rheinanlieger gebannt auf die steigenden Pegelstände, die eine Höhe zu erreichen drohten, bei der die Schutzwand überflutet worden wäre. Die Wetterlagen werden extremer. Hitzeperioden folgen Unwetter mit Startregen und Überschwemmungen. Mit einem örtlichen Hochwasserschutzkonzept möchte die Stadt gegen das Vergessen der Ereignisse von 1993 und 1995 arbeiten und deutlich machen, dass der Rhein noch sehr viel höher steigen und dass dann die Schutzwand an ihre Grenzen stoßen kann, dass aber Vorbereitung und Vorsorge die verheerenden Folgen eines Extremereignisses abmildern können. Dieses Hochwasserschutzkonzept möchte die Stadt gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiten. Das Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz, das Ingenieurbüro für Wasserbau und Wasserwirtschaft „Franke + Knittel und das Kompetenzzentrum für Hochwassermanagement und Bauvorsorge in Kaiserslautern sind dafür mit im Boot. In einer Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 30. August, 19 Uhr, Historisches Rathaus, werden die Bürgerinnen und Bürger umfassend informiert. In den folgenden Wochen sind dann Workshops geplant:

1. Bereich Namedy; am Dienstag, 11.09.2018, 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus in Namedy
2. Hochwasser Andernach Stadt, Mittwoch, 19.09.2018, 19.00 Uhr im historischen Rathaus, Ratssaal
3. Bereich Miesenheim (Nette) sowie Burgerberg /Südhöhe (Starkregenthematik) am Dienstag, 25.09.2018, Aula Grundschule St. Stephan, Taubekränke 51

Das Land Rheinland-Pfalz hat für die Flüsse im Land sogenannte Hochwassergefahrenkarten erstellt (www.hochwassermanagement.rlp.de). Daraus geht hervor, wie hoch das Wasser steigen kann und welche Bereiche dann überflutet sind. 1993 wurde ein Pegelstand von 10,51 Meter erreicht, das ist ein Hochwasser, wie es statistisch gesehen einmal in 60 Jahren auftritt. Hochwasserereignisse wie 2002 an der Elbe und 2013 an Elbe und Donau haben gezeigt, dass auch in Deutschland extreme Hochwasserstände erreicht werden können. Für Andernach würde dies einen Pegelstand von 12,70 Meter bedeuten und läge rund zwei Meter über dem Hochwasser von 1993.

Gegen solche und noch größeren Hochwasserereignisse gibt es keine Schutzanlagen. Betroffen wären dann nicht nur die Bereiche, die unmittelbar am Fluss liegen, das Wasser würde bis in die Innenstadt strömen, wie die Gefahrenkarten zeigen. Neben der direkten Betroffenheit durch das Wasser im Haus wären vermutlich auch zahlreiche weitere Menschen indirekt betroffen, beispielsweise durch den Ausfall der Strom- und Trinkwasserversorgung, die Sperrung der Bahnlinie oder zahlreicher Straßen, mit der Folge immenser Schäden. Hochwasser lassen sich nicht verhindern, doch die Schäden können verringert werden, wenn rechtzeitig und ausreichend Vorsorge getroffen wird. Dazu werden im Rahmen des örtlichen Hochwasserschutzkonzepts die erforderlichen Maßnahmen festgelegt, die für die Stadt Andernach angemessen und realistisch sind. Die Umsetzung kann nur gelingen, wenn die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an mitgenommen werden. Denn auch sie haben Verantwortung, durch Eigenvorsorge die Schäden zu verringern. Hochwasservorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe der Betroffenen, der Stadt und des Staates. Der Prozess wird vom Ingenieurbüro Francke und Knittel begleitet und darüber hinaus durch die Wasserwirtschaftsverwaltung des Landes unterstützt.

Fragen, die im Rahmen von Bürgerversammlung und Workshops behandelt werden, sind:

- Welche Bereiche der Stadt können bei Hochwasser überflutet werden?
- Welche Folgen hat das?
- Wie sind wir (die Stadt und die Betroffenen) auf Hochwasser vorbereitet?
- Wo sind Defizite und Probleme? Wie können diese gelöst werden?

Folgende Themenkomplexe werden bearbeitet:

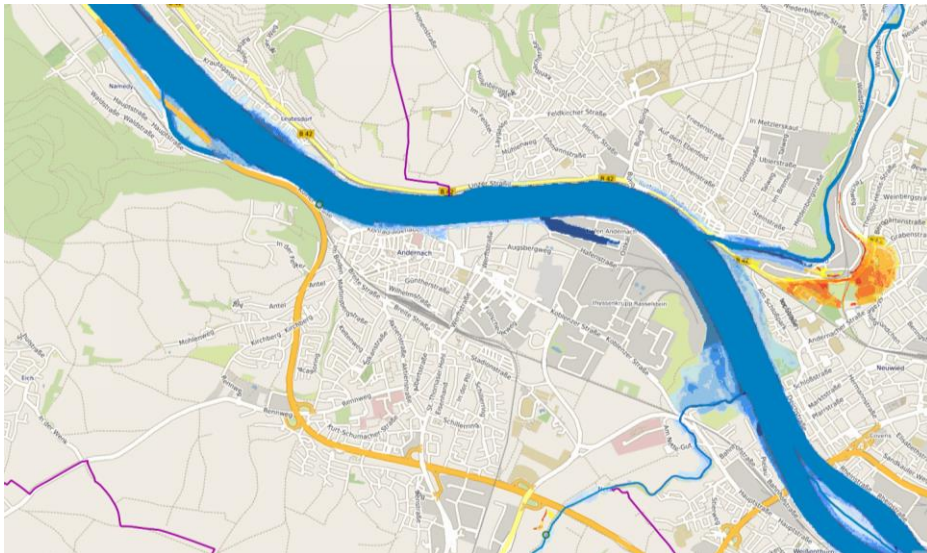
- Optimierung von Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz, Alarm- und Einsatzplanung, Ausstattung der Feuerwehren (z. B. Pumpen, Material, etc.)
- Optimierung der Warnung vor Hochwasser und Extremwetter
- hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren im öffentlichen und privaten Bereich
- Sensibilisierung und Vorbereitung der Betroffenen. Zu den Möglichkeiten der privaten Vorsorge gehören z.B.
 - Schutzmaßnahmen an den Häusern und Anlagen
 - Hochwasserversicherung
 - richtiges Verhalten, wenn Hochwasser kommt, auch in Abstimmung mit der gemeindlichen Gefahrenabwehr
- Überprüfung und Sicherstellung der Funktionsfähigkeit der Infrastruktur (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung)
- technische Schutzmaßnahmen am Rhein

In Andernach ist nicht nur das Hochwasser des Rheins relevant. Das gesamte Stadtgebiet ist zudem gefährdet durch Starkregenereignisse, wie sie erst kürzlich in vielen Teilen von Rheinland-Pfalz aufgetreten sind und dort Schäden in Millionenhöhe hinterlassen haben, z.B. in Herrstein im Hunsrück oder Dudeldorf in der Eifel. Im Gegensatz zum Rheinhochwasser gibt es keine exakte Vorhersage solcher Ereignisse und demzufolge praktisch keine Vorbereitungszeit. Doch Vorsorge kann trotzdem getroffen werden. Starkregenkarten des Landesamtes für Umwelt lassen Schlüsse zu, an welchen Stellen sich das Wasser bei Starkregen besonders konzentriert und zu einer Gefahr für die Ortslage werden kann.

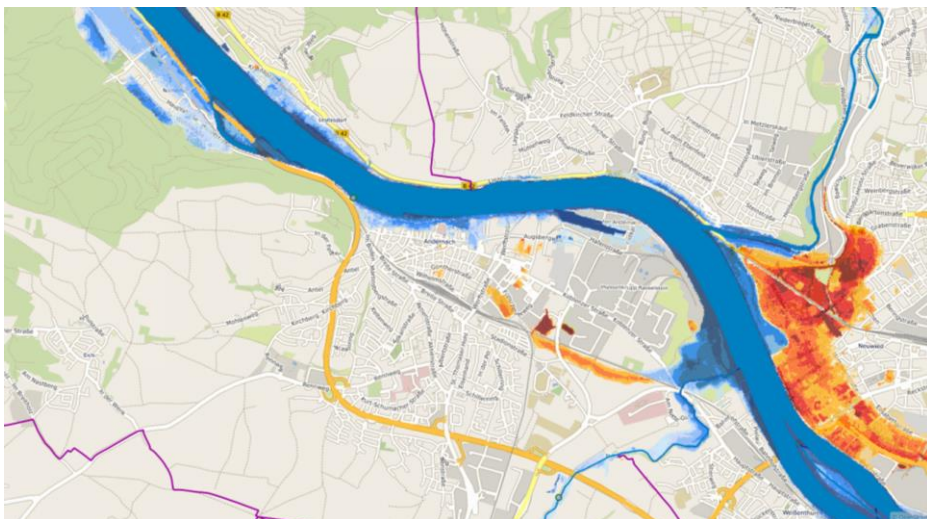
Im Rahmen des örtlichen Hochwasserschutzkonzepts soll auch die Starkregengefährdung betrachtet werden. Folgende Themen werden über die o.g. hinaus behandelt:

- technische Schutzmaßnahmen an Bächen, z. B. Vergrößerung des Abflussquerschnitts, Entschärfung hydraulischer Engpässe, Rückhaltebecken, Schaffen von Notabflusswegen;
- Gewässerunterhaltung und Treibgutrückhalt
- Optimierung der Außengebietsentwässerung, z.B. Anlegen von leistungsfähigen Sand- und Geröllfängen
- Wasserrückhalt in der Fläche, wie z. B. hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung der Land- und Forstwirtschaft

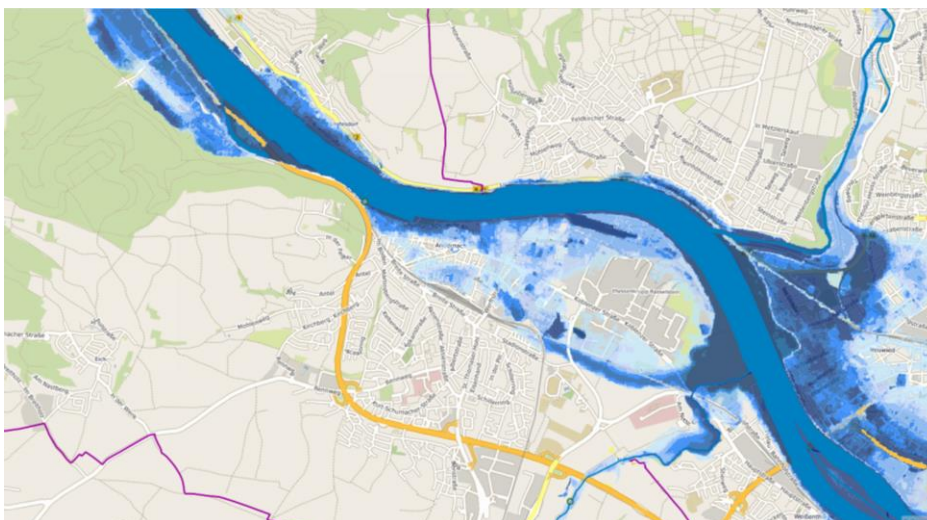
Hochwasser- gefahrenkarten Andernach



Überflutungsflächen bei einem 10-jährlichen Hochwasserereignis



Überflutungsflächen bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis



Überflutungsflächen bei einem extremen Hochwasserereignis

Hochwasserinformationen für die Bevölkerung Quellen / Links

INFORMATIONEN DES LANDES

Hochwassergefahrenkarten für Rheinland-Pfalz

<http://www.hochwassermanagement.rlp-umwelt.de>

Hochwasserfrühwarnung für Rheinland-Pfalz

<http://fruehwarnung.hochwasser-rlp.de>

Hochwassermeldedienst für Rheinland-Pfalz

<http://www.hochwasser.rlp.de>

Elementarschadenkampagne Rheinland-Pfalz

<http://www.naturgefahren.rlp.de>

Infotelefon der Verbraucherzentrale: 06131-2848-868, Beratungszeiten: Montag 9-12, Mittwoch 13-16 Uhr

Hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren Informationen des Kompetenzzentrums für Hochwassermanagement und Bauvorsorge; Broschüre „Land unter“

<http://www.hochwassermanagement.rlp.de/servlet/is/176957/>

BROSCHÜREN UND FALTBLÄTTER

Hochwasserschutzfibel. Objektschutz und bauliche Vorsorge

zurzeit noch unter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU): https://www.fib-bund.de/Inhalt/Themen/Hochwasser/2015-03_Hochwasserschutzfibel_final_bf_CPS_red_Onlinefassung.pdf

Künftig beim Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat:

<http://www.bmi.bund.de/>

Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen,

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Der Ratgeber umfasst nicht nur das Thema Hochwasser.

Direkter Link (deutsch)

http://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Publikationen/Broschueren_Flyer/Buergerinformationen_A4/Ratgeber_Brosch.html

Bürgerinformationen für Sturzflut und Hochwasser

– optimiert für den eigenen Druck Zuhause und für Kommunen (BBK)

http://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/BBK/DE/2016/Buergerinfo_Sturzflut_u_Hochwasser_eigener_Druck.html%3Bjsessionid%3D8F4CA596FD6A985C577C06106A5EDAC7.1_cid320

Bürgerinformationen des BBK (Übersichtsseite)

http://www.bbk.bund.de/DE/Service/Publikationen/Buergerinformationen/Buergerinformationen_node.html

Tipps und Informationen für Gewässeranlieger

Gemeinnützige Fortbildungsgesellschaft für Wasserwirtschaft und
Landschaftsentwicklung (GFG) mbH

http://gfg-fortbildung.de/web/index.php?option=com_content&view=article&id=89&Itemid=312

Faltblatt für Betreiber von Ölheizungen

Hrsg. u.a. BMU

https://sgdsued.rlp.de/fileadmin/sgdsued/Dokumente/Downloads/WAB/Faltblatt_AwSV.pdf

https://sgdnord.rlp.de/fileadmin/sgdnord/Wasser/Gewaesserschutz/wassergefaehrdende_Stoffe/AwSV/2017.1.29.Faltblatt_AwSV.pdf

Vorlagen für Texte in Amtsblättern

Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge (IBH)

<http://www.ibh.rlp-umwelt.de/servlet/is/8907/>

APPS

KATWARN

Das Warnsystem

<https://www.katwarn.de/>

NINA

**Notfall-Informations- und Nachrichten-App des Bundesamtes für
Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)**

http://www.bbk.bund.de/DE/NINA/Warn-App_NINA.html

Meine Pegel

Amtliche Wasserstands- und Hochwasser-Informations-App mit mehr als 1.600 Pegeln in
Deutschland

<http://www.hochwasserzentralen.info/meinepegel/index.html>

WarnWetter

Deutscher Wetterdienst (DWD)

http://www.dwd.de/DE/service/dwd-apps/dwdapps_node.html

KOMMUNALE INFORMATIONSMATERIALIEN

Informationsblatt: Wasser im Keller – Nein Danke

Verbandsgemeinde Schweich

http://www.wasser-schweich.de/mediapool/65/655173/data/Flyer_Kellerentwaesserung_-_Schweich_X3.pdf

Wassersensibel planen und bauen in Köln

Leitfaden zur Starkregenvorsorge für Hauseigentümer, Bauwillige und Architekten
Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln)

<https://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Broschüren->

[Veröffentlichungen/Gebäudeschutz/Leitfaden-StEB_DRUCK_OHNE-SCHNITTKANTEN.pdf](https://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGE/Downloads/Broschüren-Veröffentlichungen/Gebäudeschutz/Leitfaden-StEB_DRUCK_OHNE-SCHNITTKANTEN.pdf)

Checklisten zum Thema Starkregen

Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln)

<https://www.steb-koeln.de/Redaktionell/ABLAGEN/Downloads/Broschüren-Veröffentlichungen/Gebäudeschutz/Checklisten-Starkregenvorsorge.pdf>

VIDEOS ZUM BAULICHEN BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Wie schütze ich mein Haus vor Hochwasser? (BBK)

https://www.youtube.com/watch?v=CTF9SnL8iXU&index=3&list=PLKLFpgCj_g6WmM8tZvB5NwK mzLKMLUJI

Wie schütze ich mein Haus vor Starkregen? (BBK)

https://www.youtube.com/watch?v=ofdZxY3XXh0&index=10&list=PLKLFpgCj_g6WmM8tZvB5NwK mzLKMLUJI

Haus-Tipps: Schutz vor Überflutung (Wuppertaler Stadtwerke)

<https://www.youtube.com/watch?v=k2JrcrFvh7Y>

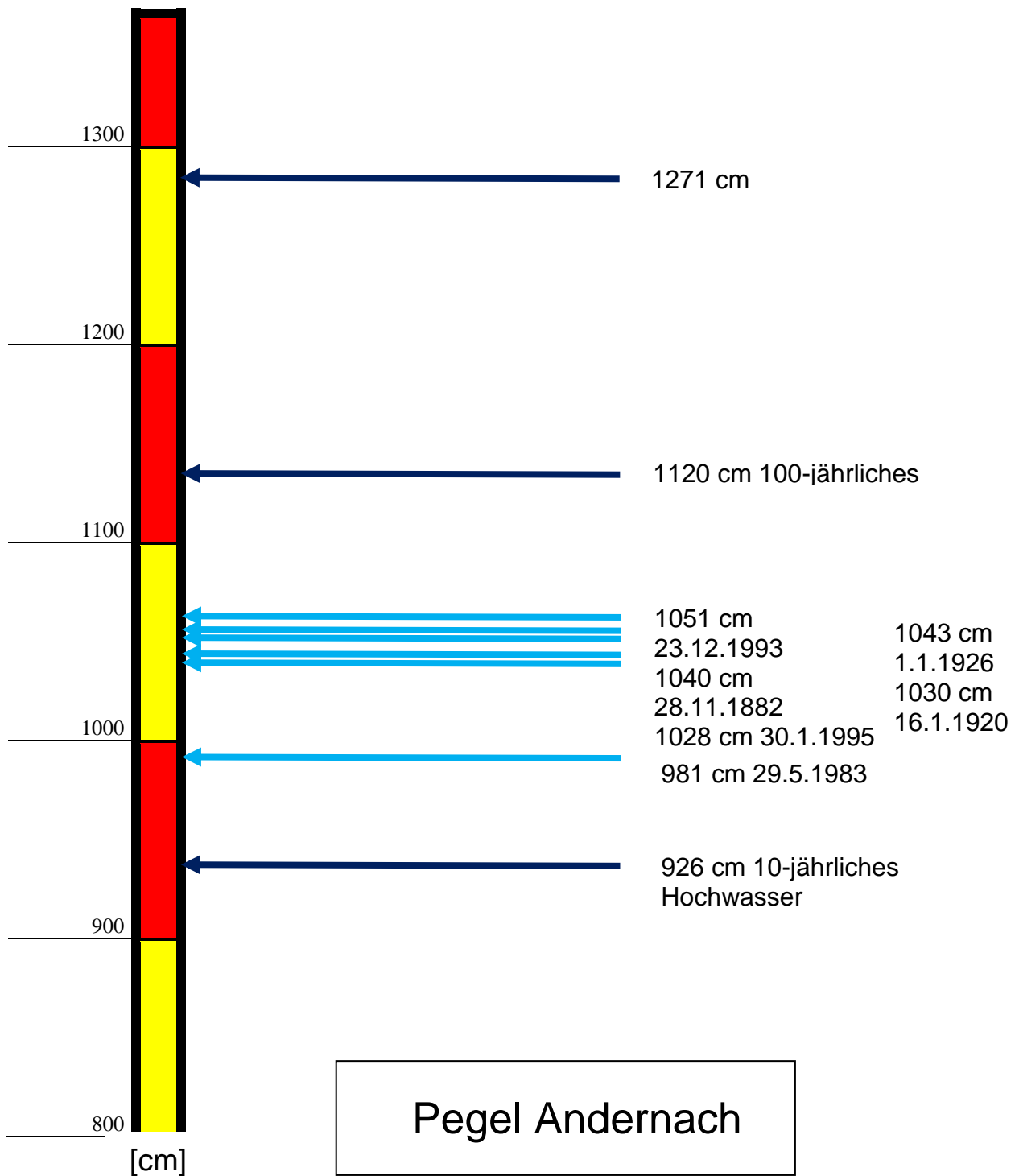
POSTER

Hochwasservorsorge „Möglichkeiten der Bauvorsorge im Bestand“ (A3)

Kompetenzzentrum Hochwassermanagement und Bauvorsorge

https://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/177064/Poster_Bauvorsorge_A3.pdf?command=downloadContent&filename=Poster_Bauvorsorge_A3.pdf

Historisch gemessene und statistisch berechnete Pegelstände für den Pegel Andernach



Pegel Andernach

Pressekontakt:

Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz

c/o Hochwassernotgemeinschaft Rhein
beim Gemeinde- und Städtebund
Rheinland-Pfalz

Deutschhausplatz 1
55116 Mainz

Telefon (0 61 31) 23 98 -0
Telefax (0 61 31) 23 98 139
E-Mail: ibh@gstbrp.de
Internet: <http://www.ibh.rlp.de>

Francke + Knittel GmbH Beratende Ingenieure Ingenieurbüro für Wasserbau und Wasserwirtschaft

Krokusweg 45
55126 Mainz

E-Mail: knittel@francke-knittel.de
Telefon: 06131 472 002
Telefax: 06131 472 006
Internet: www.francke-knittel.de

Kompetenzzentrum für Hochwassermanagement und Bauvorsorge

c/o Uniwasser GmbH
Schumannstraße 1
67655 Kaiserslautern

Telefon (0 631) 89291516
Telefax (0 631) 89291518
E-Mail: info@uniwasser.com
Internet: <https://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/175640/>

Stadtverwaltung Andernach

Christoph Maurer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Läufstraße 11
56626 Andernach

Telefon: 02632/922-120
Telefax: 02632/922-4120
E-Mail: presse@andernach.de
Internet: www.andernach.de